

Radio- und TV-Tipps

Freitag, 15. Januar 2010 30'	3sat 11.30 Uhr	Aus anderer Sicht: Wenn einem Hören und Sehen vergeht
---------------------------------	-------------------	---

Dem gehörlos geborenen Peter Hepp wird die Welt, die ihm die „nichtbehinderte“ Gesellschaft zubilligt, zu eng. Er sucht Alternativen zu den begrenzten Berufsaussichten für Gehörlose und findet im christlichen Glauben Antwort auf drängende Lebensfragen. Als er mit 20 Jahren auch noch erblindet, steht sein Entschluss fest: Gegen viele Widerstände lässt er sich zum Diakon ausbilden. „Ich bin ein Wahrheitssuchender“, sagt er in Gebärdensprache und seine Ehefrau übersetzt in Lautsprache. Mit ihr und den Kindern kommuniziert er mit dem „Lorm-Handalphabet“, einer Tast-Sprache für Taubblinde.

Sonntag, 17. Januar 2010 45'	NDR 15.15 Uhr	Das Leben! Ich gebe nicht auf
---------------------------------	------------------	---

Der Autor Thomas Karp begleitet Menschen, deren Leben nach Schicksalsschlägen aus den Fugen geraten ist. Margarethe Schmitt wurde als unheilbar krebskrank aus dem Spital entlassen, um die letzte Lebenszeit bei ihrer Familie zu verbringen. Was dann geschah, bezeichnen die Ärzte als „Wunderheilung“. Norbert Vojta rutschte auf dem Bahnsteig aus und fiel vor einen einfahrenden Zug. Er verlor sein linkes Bein und den rechten Fuss. „Aufgeben gab es für mich nicht“, sagt der erfolgreiche Medienunternehmer, der nun auf Prothesen im Berufsleben steht.

Montag, 18. Januar 2010 25'	Radio SWR 2 10.05 Uhr	Leben: Das Manchmal-Kind
--------------------------------	--------------------------	------------------------------------

Eine ganz besondere Paten-Familie erzählt: „Manchmal weiss Celine gar nicht, wohin mit ihrer Energie. Manchmal ist sie still und in sich gekehrt. Seit einem Jahr kommt die Siebenjährige einmal pro Woche zu uns, ein- bis zweimal pro Monat bleibt sie über Nacht. Wir verstehen uns prima, spielen, lernen, lesen, kochen und backen zusammen – und lachen viel. Kennen gelernt haben wir uns durch ein Patenprojekt, das Kinder psychisch kranker Eltern vermittelt. Celine weiss viele Dinge, die man in ihrem Alter noch nicht wissen muss, kennt Leute, die „drogisch“ sind und zuviel Alkohol trinken. Aber bei uns ist sie am liebsten ein kleines Mädchen“.

07.01.10, Seite 2

Donnerstag, 21. Januar 2010 SF 1 DOK:
105' 20.05 Uhr **Glück im Vergessen?**

Demenz macht Angst. Doch auch Demenzkranke können in Würde leben, können durchaus noch Lebensqualität haben und glücklich sein. Dass auch ihre pflegenden Angehörigen noch Glücksmomente erleben können, ist für viele Menschen schwer vorstellbar. Der sensible Film zeigt, unter welchen Bedingungen dies möglich ist.

Freitag, 22. Januar 2010 DW-TV Kampf gegen die Krankheit:
30' 16.30 Uhr **Schlaganfall**

„Innerhalb von sechs Stunden muss ein Schlaganfall behandelt sein“, sagt der Neuroradiologe Bernd Eckert. Dann bestehen gute Heilungschancen. Der Film zeigt, welche Behandlungsmöglichkeiten es heute gibt und wie man sich im Notfall verhält.

Samstag, 23. Januar 2010 WDR Quarks & Co:
45' 12.00 Uhr **Rätselhafte Krankheiten**

Was passiert, wenn man unter einer Krankheit leidet, die selbst einem erfahrenen Arzt Rätsel aufgibt? Wenn es vielleicht nur eine Handvoll Patienten mit dem gleichen Krankheitsbild gibt? Eine Krankheit gilt als „selten“, wenn nicht mehr als 5 von 10 000 Menschen betroffen sind. Für die Patienten eine schwierige Situation: Ständig sind sie auf der Suche nach der richtigen Diagnose, Therapie und anderen Betroffenen. Im Studio berichtet der Vater eines Kindes mit „Charge-Syndrom“.

Sonntag, 24. Januar 2010 Phoenix Dokumentarfilm:
45' 9.00 Uhr **Zusammenleben statt ausgrenzen**

„So ein Kind ist doch ein Leben lang ein Klotz am Bein und ausserdem für uns alle teuer. Da kann man doch eine Lösung finden.“ Dieser spontane Ausspruch einer Freundin klingt der Mutter eines behinderten Kindes noch heute in den Ohren. Sie hatte sich geweigert, ihr als behindert diagnostiziertes Kind abzutreiben.

Dienstag, 26. Januar 2010 3sat Dokumentarfilm:
45' 13.45 Uhr **Wie Handschuhe voll Sand**

Ein Pfeifen und Zischen begleitet ihn Tag und Nacht: das Beatmungsgerät. Wolfgang H. hat Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) im fortgeschrittenen Stadium. Erst langsam wird diese unheilbare Krankheit bekannt, obwohl in Deutschland pro Jahr 1500 Menschen an ihr sterben. Es ist wichtig, das Tabu zu brechen und ALS zu thematisieren. Denn bisher gab es kaum Ursachenforschung, die aber Voraussetzung für die Entwicklung von wirksamen Medikamenten ist.

07.01.10, Seite 3

Donnerstag, 28. Januar 2010 Radio SWR 2 Wissen:
30' 8.30 Uhr **Sterben in Würde**

Für schwerstkranke Menschen, die nur noch kurze Zeit zu leben haben, gibt es in unserer Gesellschaft wenig Raum. Spitäler und Pflegeheime sind zu wenig auf sie eingestellt, Angehörige sind mit der Pflege überfordert. Anders die Hospize. Doch nicht immer sind die Krankenkassen bereit, die auswändige Sterbebegleitung zu bezahlen.

Freitag, 29. Januar 2010 3sat Stolperstein:
30' 11.30 Uhr **Endlich am Ziel!**

Michael Teuber ist teilweise querschnittsgelähmt. Nach seinem Autounfall hiess es: Rollstuhl lebenslang. Doch er gab nie auf und trainierte seine verbliebenen Kräfte mit eisernem Willen. Niemand hätte ihm zugetraut, dass er eines Tages wieder aufs Velo steigt. Als Radrennfahrer gewann er bei den Paralympics 2004 zwei Goldmedaillen, 2008 Gold und Silber. Teuber steht seit Jahren auf Platz 1 der Weltrangliste auf Bahn und Strasse.

Freitag, 29. Januar 2010 Eins Plus Im Focus:
30' 19.30 Uhr **Panik im Nacken**
Wenn Angst krank macht

Die Panik-Attacke kommt scheinbar aus dem Nichts: Herzrasen, Schweissausbrüche, „Gewitter“ im Gehirn. Auslöser ist oft Stress im Beruf. Das Kamerateam begleitet drei Menschen, bei denen die Angst krankhaft wurde. Eva konnte von einem Tag auf den anderen nicht mehr U-Bahn fahren. Frank wurde aufgrund seiner panischen Angst vor anderen Menschen zum Frührentner. Für Hans-Dieter ist seit einem Unfall jede Autofahrt eine Tortur. Der Film zeigt den Kampf der Angstpatienten im Alltag und die Chancen der Therapie.

Freitag, 29. Januar 2010 WDR Talk Show
85' 21.45 Uhr **Kölner Treff**

In der Talkshow ist Florian Sitzmann zu Gast: Ein schwerer Motorradunfall hat sein Leben früh verändert. Zunächst lag er auf der Intensivstation im künstlichen Koma. Als er an seinem 16. Geburtstag wieder zu Bewusstsein kam, hatte man ihm beide Beine amputiert. Zwei Jahre Spital, 50 Operationen und viele Rückschläge folgten. Doch der willensstarke junge Mann liess sich nicht unterkriegen. Er absolvierte eine Ausbildung zum Kaufmann und feiert seit 2002 einen sportlichen Erfolg nach dem anderen. In seinem Buch „Der halbe Mann - Dem Leben Beine machen“ erzählt er seine Geschichte.